

## II. Notizen, briefliche Mittheilungen etc.

Am 4. October 1856 sah ich in den Moorweihern eine *Limicola pygmaea* Lath. in der Mitte eines gefischten Weihers auf dem Schlamme umherlaufen. Das harmlose Vögelchen kam langsam auf den Weierdamm zu, auf welchem ich mit einem Begleiter stand, und näherte sich bis auf wenige Schritte, trippelte ganz vertraut einige Zeit vor uns herum und wendete sich dann in den Weiher zurück. Wie ich nun darauf zuing, stand es auf, flog sehr niedrig in langsamem Fluge in den nächsten morastigen Weiher, wo es sich wieder ebenso gemüthlich herumtrieb. Den Körper waagrecht, die Brust etwas höher getragen, den Hals eingezogen, die Schnabelspitze gegen die Brust gesenkt, trippelte das seltene Strandläuferschnepfchen in wundersamer Grandezza einher. Den Schnabel hielt es im Fluge stark abwärts.

Jäckel.

---

### *Caryacatactes guttatus.*

Brütet sicher in West-Gothland, denn am 8. Juni sah ich auf 10 Schritt Entfernung 2 derselben, in einem sehr alten mit Kiefern gemischtem Fichtenbestande zwischen Tidaholm und Fröjered.

### *Totanus glareola*

hatte in diesem Jahre 1856 ihr Nest in dem Garten an meiner jetzigen Behausung, bei Tidaholm, der von mehreren Seiten mit Gebäuden umgeben ist. 40 Schritt davon fließt der Tida-å (Fluss), an dessen beiden Ufern es die schönste Gelegenheit zu Brutplätzen für sie gab. Eines Morgens führte die Mutter ihre drei Jungen über den Hof unter immerwährendem Geschrei nach dem Flusse.

### *Totanus hypoleucos.*

Die Jungen desselben sah ich, vom Hunde beunruhigt, ins Wasser gehen und sich durch Schwimmen retten. Dies scheint dem ganzen *Tot.*-Geschlechte eigen zu sein, denn dasselbe thaten auch die Jungen von *Totanus calidris*, *ochropus* und *glareola*.

### Hirundo und Cypselus.

In der Provinz West-Gothland (meinem jetzigen Wohnorte) trat ein sehr zeitiger Frost ein, so dass fast die meisten Kartoffeln erfroren. Tags darauf waren alle Schwalben und auch der Mauersegler verschwunden, wodurch eine grosse Menge von Jungen dem Hungertode anheim fielen. Ich fand sehr viele Nester, wo die Jungen theils halbwüchsig, theils flügge, todt lagen. Die Insecten waren nach den Frostnächten eben so häufig wie vorher, und scheint nur die Furcht vor der Kälte die Schwalben zu vertreiben. Futtermangel war es gewiss nicht!

Gadamer.

### IV. Bekanntmachungen.

Nach gefälliger Mittheilung des H. Prof. Dr. Röper in Rostock, welcher die Güte gehabt hat, das Geschäftsführeramt für die nächste Versammlung zu übernehmen, kann diese wegen Mangel an Unterkommen nicht in der ersten vollen Woche des Juni stattfinden, und ist deshalb um 8 Tage, also auf die zweite volle Woche des Juni verlegt worden.

Die speciellen Einladungen werden mindestens 6 Wochen vor dem Termine versendet werden.

Im Auftrage des Vorstandes  
der Secretär.

Die literarischen Berichte über die seither eingegangenen Schriften, der Geschäftsbericht, die Rechnungsablage, das Verzeichniss der Gesellschafts-Mitglieder und das Inhaltsverzeichniss der früheren Jahrgänge der Naumannia in dem in circa 14 Tagen erscheinenden 1. Hefte des neuen Jahrganges dieser Zeitschrift.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Jäckel Andreas Johannes

Artikel/Article: [Notizen, briefliche Mitteilungen etc. 528-529](#)